

Das Aufkommen an Tierhäuten und Fellen und deren Qualität sind zu erhöhen.

Diese Aufgaben sind vorrangig durch die Leistungssteigerung der Tierbestände zu realisieren. Das erfordert die Sicherung einer effektiven Reproduktion der Tierbestände, die Verbesserung der Aufzuchtergebnisse, die weitere Senkung der Tierverluste und eine hohe Futterökonomie. Darauf sind die stallbezogenen Höchstleistungskonzeptionen noch wirksamer zu richten.

Zur Erhöhung des Aufkommens an Schafwolle sind die notwendigen Voraussetzungen zur Entwicklung der Bestände und der Wolleistung je Tier zu schaffen.

Gegenüber 1985 ist jährlich der Futterverbrauch je Einheit Tierprodukt durchschnittlich um mindestens 1 Prozent zu senken. Die Produktivität in der Schlachtviehproduktion ist auf 110 Prozent zu steigern. Durch die stabile Bereitstellung von Vitaminen, Antibiotika und Veterinärpharmaka in hoher Qualität ist die Leistungsentwicklung und Gesunderhaltung der Tierbestände wirkungsvoll zu unterstützen.

Für eine hohe und stabile Tierproduktion auf eigener Futtergrundlage ist ein fester Stamm qualifizierter Viehpfleger herauszubilden und durch ständige Aus- und Weiterbildung mit den fortgeschrittenen Erkenntnissen vertraut zu machen. Zugleich ist die Verantwortung der Veterinärmediziner für die Betreuung der Tierbestände zu erhöhen.

Die bedeutenden Potenzen und Initiativen der Mitglieder der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe und des Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter und anderer Kleinproduzenten sowie der Genossenschaftsbauern und Arbeiter in ihren Hauswirtschaften zur Produktion von Eiern, Schlachtgeflügel, Kaninchen, Honig und Fellen, Obst, Gemüse und Tabak sowie weiteren pflanzlichen und tierischen Erzeugnissen sind weiterhin aktiv zu fördern und noch umfassender zu nutzen.

Die materiell-technische Basis der Landwirtschaft ist weiter planmäßig zu stärken. Die Investitionen für die Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft sind konsequent auf die Modernisierung der Grundfonds zu konzentrieren.

Der Einsatz der Investitionen ist nach strengen ökonomischen Kriterien vorzubereiten und vorrangig auf die schnelle Durchsetzung der Ergebnisse von Wissenschaft und Technik mit hohem ökonomischem Effekt zu konzentrieren. Auf dieser Basis ist das genossenschaftliche Eigentum planmäßig zu reproduzieren. Die Investitionen in der Pflanzenproduktion sind verstärkt für die Modernisierung ihrer Grundfonds in Verbindung mit der Bereitstellung neuentwickelter Maschinen und Ausrüstungen, für die Lagerung, die Weiterführung des Bewässerungsprogramms und für Entwässerungsmaßnahmen einzusetzen. Auf dieser Grundlage ist die Schlagkraft der Technik zur Gewährleistung der optimalen Termine für Aussaat, Pflege, Düngung, Pflanzenschutz und Ernte zu erhöhen, um die Erträge zu steigern und die Verluste zu senken.

Die Regulierung des Bodenwasserhaushaltes durch Be- und Entwässerung wird zielstrebig fortgesetzt. Der FDJ sind weitere Jugendobjekte zur Bewässerung zu übertra-